

Medienmitteilung

Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)



Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz

Schwyz, 7. Oktober 2020

SP will wissen, wie der Kanton Schwyz einkauft

Der Schwyzer Regierungsrat schlägt vor, der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) beizutreten. Er nimmt damit ein langjähriges Anliegen der SP auf.

SP-Präsident Andreas Marty (Einsiedeln) erklärt: „Diese neue Vereinbarung ist ein wichtiger Meilenstein, weil sie Kantonen, Bezirken und Gemeinden ermöglicht, nachhaltiger einzukaufen. Der heutige destruktive Preiskampf wird abgelöst durch einen umfassenderen Wettbewerb. Zukünftig wird belohnt, wer das wirtschaftlich, sozial und ökologisch beste Angebot macht.“

So sieht die neue Vereinbarung vor, dass die öffentliche Hand nicht mehr zwingend das preislich billigste Angebot nehmen muss, sondern das „vorteilhafteste“ wählen kann. Das heisst in wirtschaftlicher Hinsicht, die Kosten über den ganzen Lebenszyklus eines Produkts zu berücksichtigen. Zudem kann sie miteinbeziehen, welchen ökologischen und sozialen Fussabdruck die beschafften Güter hinterlassen. Als soziales Kriterium kann neu beispielsweise mit in Betracht gezogen werden, ob die offerierenden Betriebe Arbeitsplätze für Lernende oder für die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen anbieten – für die SP alles wichtige Schritte in die richtige Richtung.

Bund und Kantone zusammen kaufen jedes Jahr Güter im Umfang von über 40 Milliarden Franken ein. Neben Uniformen und Ausrüstung für Polizei, Armee und Zivilschutz oder Baumaterialien für Strassen und Gebäude gehören dazu beispielsweise auch IT-Produkte. Wie die SP betont, trägt die öffentliche Hand als Grossbezügerin deshalb eine enorme Verantwortung für die Folgen ihres Einkaufsverhaltens. Genau in diesem Punkt will die SP die Vorlage der Schwyzer Regierung noch verbessern: „Die neue Vereinbarung wird nur Wirkung zeigen, wenn die neuen Zuschlagkriterien auch tatsächlich eingesetzt und überprüft werden“, argumentiert SP-Vizepräsidentin Karin Schwiter (Lachen). „Um dies sicher zu stellen, brauchen wir ein systematisches Monitoring. Wir fordern deshalb, dass die Öffentlichkeit in Zukunft regelmässig erfährt, nach welchen Kriterien der Kanton Schwyz einkauft.“

SP Kanton Schwyz

Kontakte

Karin Schwiter, 076 442 32 76, karin.schwiter@bluewin.ch, Vizepräsidentin SP Kanton Schwyz